

Grundwasser erspart die Heizung

Bürogebäude von Polis am Konrad-Adenauer-Ufer zieht den Umwelttrumpf

Von MANFRED REINNARTH

Noch ist kein einziges Büro vermietet, aber Alan Cadmus, Vorstandssprecher der Polis Immobilien AG aus Berlin, ist zuversichtlich, bis nächstes Jahr die ersten Mieter für das sanierte und um zwei Geschosse aufgestockte Bürogebäude am Konrad-Adenauer-Ufer 41 gefunden zu haben. „Geothermie“ ist sein Trumpf, also Erdwärme. „Wir konnten zwar hier auf dem Grundstück nicht tief bohren, weil sich unter dem 1953 errichteten Gebäude eine eiszeitliche Trinkwasserblase befindet, aber die beiden Bohrlöcher zu beiden Seiten der Rheinuferstraße in relativer Nähe zur Oberfläche genügen, um das Grundwasser im Sommer zum Kühlen und im Winter zum Heizen zu nutzen.“ So wird der bis auf das Gerippe entkernte Altbau zwar mit einer hochmodernen Einrichtung samt gekühlter Serverräume auf jeder Etage neu eingerichtet. „Aber eine Heizung wird es nicht geben.“

150 000 Euro lässt sich Polis dieses System kosten; Fördergeld gibt es nicht. „Das ist verglichen mit den Investitionskosten von etwa 18 Millionen Euro für dieses Objekt nicht viel.“ Wer üblicherweise an 10 bis 15 Tagen im Jahr mit Strom kühle, spare bereits ein bis an-



Raumhohe Fenster bilden die neue Fassade, und zwei zusätzliche Geschosse vergrößern die Bürofläche des Polis-Projekts am Rheinufer.

derhalb Euro je Quadratmeter und Monat. „Wer es noch kühler möchte, im Vergleich zu früher sogar noch mehr.“ Die 6100 Quadratmeter Nutz-

fläche lassen sich auf maximal zwölf Mieter aufteilen.

Bürgermeister Josef Müller bezeichnete den Bau gestern beim „Baustellenfest“ als „we-

sentlichen Beitrag zum Umweltschutz und gut für Baugewerbe und Arbeitsplätze“. Eigentlich sollte Richtfest gefeiert werden. „Aber es gab Prob-

leme bei der Gründung der Tiefgarage, und die Statik-Pläne vom Bauamt stimmten nicht mit den Gegebenheiten überein“, erklärte Cadmus.